

Dreiundzwanzigstes Kapitel.

Sancho Panja als Statthalter.

Das Herzogspaar war mit dem eben geschilderten Schwanke so zufrieden, daß es den Arrangeur desselben, einen mit allen Sätzen des fahrenden Rittertums gründlich vertrauten Hofmarschall, nunmehr beauftragte, die Statthaltertschaft Sancho Panjas in Scene zu setzen. Bei dieser Gelegenheit sei erwähnt, daß jene angebliche Dulcinea ein verkleideter jugendlicher Page war, und daß der Zauberer Merlin von dem Hofpoeten dargestellt wurde.

Es wurde denn tags darauf Sancho angekündigt, sich zum Austritte der ihm verheißenen Statthaltertschaft bereit zu halten und alle Hofchargen, sowie die Dienerschaft wurden genau unterrichtet, wie sie sich zu benehmen hätten! Am meisten freute sich Don Quirote über dieses Glück und erteilte Sancho eine Menge von weisen Lehren, wie er zu regieren habe. Endlich machte sich der feierliche Zug mit dem neuen Statthalter auf den Weg.

Der Herzog aber meldete seiner Gemahlin, daß der Hofmarschall alle Vorbereitungen getroffen habe, um im Vereine mit einigen scherzliebenden Einwohnern des benachbarten Marktfleckens Ditoja*) den allerhöchsten Herrschaften recht viel Stoff zum Lachen zu geben, wozu die beiden Abenteuerer wie geschaffen wären.

Der Zug war prächtig. Sancho Panja war wie ein Gelehrter

*) Zählte damals 1000 Einwohner.